



Gastro-Liga e. V.

Deutsche Gesellschaft
zur Bekämpfung der Krankheiten
von Magen, Darm und Leber
sowie von Störungen des Stoff-
wechsels und der Ernährung e. V.

Friedrich-List-Str. 13
D-35398 Gießen

Phone +49-641-97481-0
FAX +49-641-97481-18
geschaeftsstelle@gastro-liga.de
www.gastro-liga.de

So gelingt der Wechsel: Transition vom Kindergastroenterologen zum Erwachsenenmediziner

GASTRO-Sprechstunde mit Experten der Gastro-Liga e. V. zum Wechsel von der Kinder- in die Erwachsenenmedizin (Transition) bei chronisch entzündlichen Darmerkrankungen am 6. November und am 4. Dezember 2019 (jeweils Mittwoch) von 18 bis 20 Uhr

Jedes Jahr erkranken zwischen 800 und 1.500 Kinder und Jugendliche neu an chronisch entzündlichen Darmerkrankung wie Morbus Crohn und Colitis ulcerosa – mit steigender Tendenz. Eine besondere Herausforderung für die Betroffenen stellt der Übergang vom Kindergastroenterologen zum Erwachsenengastroenterologen (Transition) dar.

Was versteht man unter chronisch entzündlichen Darmerkrankungen?

Bei chronisch entzündlichen Darmerkrankungen (CED) handelt es sich um schubweise verlaufende Entzündungen des Magen-Darm-Traktes. Typische Beispiele für CED sind Morbus Crohn und Colitis ulcerosa. Als Ursache wird eine Regulationsstörung des Darm-Immunsystems angenommen. Dazu können sowohl genetische als auch Umweltfaktoren beitragen. Bei etwa jedem vierten Betroffenen beginnt die Erkrankung bereits im Kindes- oder Jugendalter.

Krankheitszeichen von CED

Typische Symptome einer CED sind Bauchschmerzen und Durchfall. Auch Anzeichen, die nicht den Bauchraum betreffen, wie Fieber, Anämie (Blutarmut) und Leistungsabfall, können auftreten. Bei Kindern und Jugendlichen ist besonders das verzögerte und verringerte Wachstum problematisch. Auch eine verspätete Pubertät schränkt die Lebensqualität stark ein, da sie häufig mit einem geringeren Selbstwertgefühl und einer geringen Akzeptanz bei Gleichaltrigen einhergeht.

Transition vom Kindergastroenterologen zur Erwachsenenmedizin

In jungen Jahren sind die Betroffenen überwiegend bei niedergelassenen Kinder- und Jugendärzten sowie bei einem an der Klinik angesiedelten Kindergastroenterologen in Behandlung. „Das gewohnte Umfeld gibt den Betroffenen, die häufig psychisch belastet und sozial eingeschränkt sind, ein Gefühl

von Sicherheit“, erklärt PD Dr. Birgit Terjung, Gastroenterologin am St. Josef-Hospital Bonn-Beuel und Vorstandsmitglied der Gastro-Liga e.V.

Ab dem 18. Lebensjahr stehen die Jugendlichen vor der Herausforderung, von der gewohnten Praxisumgebung zu einem Gastroenterologen für Erwachsene zu wechseln und die Therapieverantwortung, die zuvor bei den Eltern lag, selbst zu übernehmen. Auch der kompaktere und vielleicht weniger empathische Betreuungsstil des Erwachsenenmediziners kann anfangs eine Hürde sein. „Es ist wichtig, dass die Jugendlichen graduell immer mehr Mitspracherecht und Verantwortung bei der Therapie erhalten, um einen sanften Übergang in die Erwachsenenmedizin zu gewährleisten“, betont PD Dr. Terjung.

Haben Sie Fragen zum Thema Transition bei chronisch entzündlichen Darmerkrankungen? Dann rufen Sie an. Die Experten der Gastro-Liga e. V. geben Ihnen gerne Antwort. Am 6. November und am 4. Dezember 2019 von 18 bis 20 Uhr ist die GASTRO-Sprechstunde unter der Telefonnummer 0641 – 9 74 81 20 zu erreichen.

Unter www.gastro-liga.de steht Ihnen im Bereich „Unser Service“ eine Vielzahl an Broschüren zu unterschiedlichen Verdauungsthemen kostenlos zum Download zur Verfügung, unter anderem zu den Themen Morbus Crohn, Colitis ulcerosa und speziell für Jugendliche die Broschüre „Transition bei chronisch entzündlichen Darmerkrankungen“.